

Es ist ein Ros entsprungen

F B C Dm B F F C

Es ist ein Ros' ent-sprun gen aus ein-er Wur - zel
 uns die Al-ten sun - gen von Jes-se kam die

5 1. F 2. F Gm Am F G C F

zart, wie Art, und hat ein Blüm-lein bracht_ mit

9 C F B F C Dm B F F C F

ten im kal-ten Win - ter, wohl zu der hal - ben Nacht.

2. Das Röslein, das ich meine, davon Jesaja sagt, hat uns gebracht alleine Marie, die reine Magd.

Aus Gottes ew'gem Rat hat sie ein Kind geboren, welches uns selig macht.

3. Den Hirten brachte Kunde davon ein Engelheer und sagte, wo zur Stunde Christus geboren wär'.

Zu Bethlehem im Stall das Kind als bald sie fanden, gar hoch sich freuten all.

4. Das Blümelein so kleine, das duftet uns so süß; mit seinem hellen Scheine vertreibt's die Finsternis:

Wahr Mensch und wahrer Gott, hilft uns aus allem Leide, rettet von Sünd' und Tod.

5. Wir bitten dich von Herzen, du edle Königin, durch deines Sohnes Schmerzen, wann wir fahren dahin aus diesem Jammertal: Du wolltest uns begleiten Bis an der Engel Saal!

6. So singen wir all Amen, das heißt: Nun wird es wahr, das wir begehren allsammen: O Jesu, hilf uns dar in deines Vaters Reich! Darin wolln wir dich loben: O Gott, uns das verleihe!

Marienlied aus dem 15. Jahrhundert. Erstmals gedruckt im Speyerischen Gesangbuch, Köln 1599, Bl. 29. Mit bis zu 23 Str. findet es sich in weiteren Gesangbüchern des 17. und 18. Jahrhunderts. Text: In Mainz um 1587/88 nachweisbar, die 3. Str. ist abgedruckt in: Friedrich Layritz, Kern des deutschen Kirchenlieds von Luther bis Geller, Nördlingen 1844, S. 74f., Nr. 80.